



Genosse Uwe Heyne, stellvertretender APO-Sekretär und Verkaufsstellenleiter im „Erfurter Sporthaus“ (rechts), im Gespräch mit Verkäuferinnen vor Ladenöffnung. „Rote Treffs“ nennen die Genossen diese Zusammenkünfte, bei denen über aktuellpolitische Fragen genauso diskutiert wird wie über die Versorgungsaufgaben.

Foto: Rainer Schwenke

gewährleistenden Warenannahme über einen teilweise hohen Krankenstand bis zur Unterbesetzung eines Objektes und der damit verbundenen höheren Belastung für die Anwesenden. Probleme also, mit denen gewiß viele andere Handelsbetriebe in unserer Republik ebenso durch umsichtige Organisation und rasches Reagieren fertig werden müssen.

Weil wir wissen, daß sich durch allgemeine Appelle und gutklingende Worte nur wenig bewegt, haben wir zur Lösung politischer und zur Durchsetzung handelspezifischer Probleme im Herbst vergangenen Jahres an 130 Genossinnen und Genossen Parteaufträge vergeben. Über die Erfüllung dieser Aufträge werden die Parteimitglieder ebenfalls in den Berichtswahlversammlungen der APO Rechenschaft ablegen. Die gegenwärtig mit den Genossen geführten persönlichen Gespräche darüber, wie sie ihre

Parteaufträge in die Tat umsetzen, erachten wir gleichfalls als einen wichtigen Bestandteil der Vorbereitung der Wahlversammlungen; denn sie zwingen jeden, über seinen persönlichen Anteil an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse nachzudenken, eine bewußte Haltung zu jeder ihm übertragenen Aufgabe einzunehmen.

Mit der so praktizierten umfassenden Einbeziehung der Kommunisten der vier APO unserer Grundorganisation in die unmittelbare Vorbereitung der Partiewahlen geht es der Parteileitung und den APO-Leitungen in der Hauptsache darum, Klarheit darüber zu schaffen, daß jedes Parteimitglied einen meß- und abrechenbaren Beitrag zu hohem volkswirtschaftlichem Leistungsanstieg auch im Konsumgüter-Binnenhandel leisten muß.

Kurt Riedel

Parteisekretär

in der Fachhandelsorganisation Industriewaren Erfurt

Leserbriefe

und den Genossen in den gesellschaftlichen Organisationen die Übereinstimmung von Wort und Tat gesichert. Damit erhöht sich die Ausstrahlungskraft der Partei.

Natürlich ging und geht das nicht ohne Auseinandersetzung und schon gar nicht ohne die unmittelbare Hilfe und Unterstützung durch die Leitung der Grundorganisation. Sie geht immer davon aus, daß Beschlüsse nur dann etwas wert sind, wenn sie auch an den letzten Arbeitsplatz gelangen und jeden Werktätigen dazu veranlassen, aktiv an ihrer Durchsetzung mitzuwirken. Hierfür aber tragen alle

gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb politische Verantwortung.

Eine Vielzahl differenzierter Veranstaltungen gewährleistet im VEB Jenaer Glaswerk ein einheitliches und koordiniertes Handeln. Wöchentlich werden in der Grundorganisation die APO-Sekretäre angeleitet. Dabei gibt die Parteileitung den ehrenamtlichen Parteifunktionären auch viele Hinweise für die unmittelbare politische Arbeit in ihren Bereichen, in den Partei- und Arbeitskollektiven. Es gehört auch zum Arbeitsstil unserer Parteileitung, daß sie sich wöchentlich mit den Agitatoren verständigt

und in diese Beratungen auch die leitenden Genossen der Massenorganisationen mit einbezieht. Mit ihnen werden politische Grundfragen ebenso diskutiert wie aktuellpolitische Tagesgeschehnisse oder Aufgaben des Betriebes. Damit vermittelt das Parteikollektiv einem breiten Kreis stets die erforderlichen Argumente für das agitatorische Wirken in den verschiedensten Bereichen des Betriebes.

Besonderes Augenmerk schenkt die Leitung der Grundorganisation der Arbeit in den Kollektiven. Gemeinsame Leitungssitzungen mehrerer